



Die Wanderer hatten bei herrlichem Wetter am Sonnabend wahrscheinlich die schönste Aufgabe vor sich.

Mehr Fotos im Internet unter: www.otz.de/zeulenroda

Fotos (4): Ute Flamich

Kommentiert

Sie haben ihre Aufgabe erfüllt



Ute Flamich über eine anspruchsvolle Veranstaltung

Alles müssen sich Organisatoren nicht annehmen. Haben Sie ihre Aufgabe erfüllt – dazu gehört auch, Aufgaben an die entsprechenden Leute zu verteilen – können sie tatsächlich nur noch hoffen, dass alles gut geht und jeder Aufgabenträger weiß, was er oder sie zu tun hat. Vor allem dann, wenn vorher exakte Absprachen getroffen worden sind. An solche hat sich der Streckenführer der sieben Kilometer Nordic-Walking-Tour offensichtlich nicht gehalten oder – aus welchen Gründen auch immer – nicht halten können. Frustriert jedenfalls kam der Pulk der Nordic-Walking-Gruppe zurück, schimpfte über fehlende Ausschreibungen, den fehlenden Verpflegungsstand und erzählte vom frustrierenden Suchen nach dem richtigen Weg. Verständlich seitens der Teilnehmer, unverständlich seitens der Organisatoren, die einen Streckenführer einsetzen. Doch all die positiven Resonanzen über die sonst so gute Organisation, den tollen Streckenverlauf, die ausreichende Verpflegung und und und sprechen für sich. Eine tolle Veranstaltung mit einem großen Herz für (kranke) Kinder.

Versuchter Garageneinbruch

Zeulenroda-Triebes. Im Zeitraum vom 18. Juli, 19 Uhr bis 19. Juli, etwa 14.15 Uhr versuchten Unbekannte das Garagentor der Geschädigten am Hainacker in Triebes aufzuhebeln. Die Frau bemerkte beim Aufschließen, dass das Tor klemmte und sah Beschädigungen im Kantenbereich, nahe der Verriegelung. Der Schaden wird auf etwa 100 Euro beziffert. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Greiz unter Tel.: (03661) 6210. OTZ

Wanderwart lädt für Sonnabend ein

Zeulenroda-Triebes. Zu einer Gesundheitswanderung mit kurzen Wanderungen und gelenkschonenden Übungen lädt Peter Fleischer, Wanderwart und Gesundheitswanderführer, am Sonnabend, dem 26. Juli, um 17 Uhr ein. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz am Bio-Seehotel in Zeulenroda. OTZ

„Die kranken Kinder leiden viel mehr“

Dritter Zeulenrodaer Spendenlauf für die Elterninitiative für krebserkrankte Kinder Jena e. V. bei großer Hitze. Mehr als 430 Teilnehmer und etwa 16 600 Euro für den guten Zweck.

Von Ute Flamich

Zeulenroda-Triebes. „Einfach schön!“ – So lautete das Fazit von Uwe Hager und Jeannette Völker über den von ihnen organisierten dritten Zeulenrodaer Spendenlauf für die Elterninitiative für krebserkrankte Kinder Jena e. V.

Der fand am Sonnabend mit Start und Ziel im Waldstadion Zeulenroda statt und hat erneut alle Erwartungen übertroffen: Mehr als 430 Teilnehmer aus vielen Bundesländern gingen auf eine der Lauf-, Nordic-Walking-, Wander- und Bike-Strecken – und dass trotz großer Hitze. Am Ende des Tages stand fest: etwa 16 600 Euro, und damit mehr als das Dreifache des vergangenen Jahres, konnten für krebserkrankte Kinder gesammelt werden. „Eine schier unglaubliche Summe“, sagte Katrin Mohrholz, Geschäftsführerin der Jenaer Elterninitiative, und sprach den Organisatoren, allen Teilnehmern, Helfern und Spendern ihren großen Dank aus. „Einfach Spitze, was Ihr alle für uns bewirkt habt!“, sagte sie.

Die Helfer sind die wichtigsten Leute

Den Dankesworten schlossen sich die Organisatoren an. „Eigentlich sind die Helfer der Veranstaltung die wichtigsten Leute, die meist jedoch im Hintergrund bleiben. Ihnen sowie dem Deutschen Roten Kreuz, der Feuerwehr, den vielen Spendern und Sponsoren gebührt der Respekt und Dank. Ihr habt Großes geleistet“, sagte Uwe Hager.

Von einem „super Event“ sprach auch Teilnehmerin Susan Roder aus Stuttgart. Sie lief die 25 Kilometer-Strecke, die ihr zufolge einen „tollen Verlauf“ hatte. „Allerdings dachte ich aufgrund der Hitze bei Kilometer drei, dass ich nur noch aufhören und umfallen will. Aber ich habe mich durchgebissen, denn ich wusste ja, für welchen guten Zweck ich angetreten bin“, sagte sie, die derzeit bei Eltern und Schwester in Schleiz zu Gast ist. „Ich laufe meine 67 Kilometer die Woche, nehme an Halbmarathons teil und an anderen Sportevents. Ich muss sagen, dass Zeulenroda hinter anderen Lauf-Veranstaltungen nicht zurücksteht.“

„Es war eine sehr schöne Strecke, so, wie ich sie gern laufe“, sagte Stephan Dittmar auf der Strecke wichtig gewesen wäre“, sagte Ines Watzek, die wahrscheinlich im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.

Aus Greiz waren Ines Watzek und ihre Söhne Jan und Ron angereist. Alle drei starteten auf der 10 Kilometer-Strecke, waren nach fast einer Stunde wieder zurück im Waldstadion. „Es war sehr anstrengend, aber die kranken Kinder leiden sehr viel mehr. Die Veranstaltung war sehr gut organisiert, auch wenn ich denke, dass eine Beschilderung auf der Strecke wichtig gewesen wäre“, sagte Ines Watzek, die wahrscheinlich im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.



Von links: Uwe Hager, Jeannette Völker, Alt-Bürgermeister Frank Steinwachs und Katrin Mohrholz.



Absolvierten die 10 Kilometer-Strecke: Jan Watzek mit seiner Mutter Ines und Bruder Ron aus Greiz.



Ein Höhepunkt der Veranstaltung waren die Sprints gegen Bahnradsporler René Enders.

Der älteste Teilnehmer war der 77-Jahre alte Harry Köhler aus Chemnitz, jüngster Sportler war Oskar Freund aus Zeulenroda-Triebes, der 2009 geboren wurde. Mit Mutter Sandra und Vater Marco Trommer auf der 15 Kilometer Nordic-Walking-Strecke unterwegs war die sie-

ben Monate alte Jasmin aus Jena. „Es war anspruchsvoll“, sagte Sandra Trommer. Der Titel „Sportlichste Familie“ geht an Familie Krahnert aus Triebes. Platz Zwei belegte Familie Höfer aus Kirschkau, auf den dritten Platz schaffte es Familie Helmert aus Triebes. ►KOMMENTAR

Eine große runde Null für Zeulenroda-Triebeser

Kein Teilnehmer beim traditionellen Rahmenprogramm „Rundfahrtstädte aktiv“ zur 27. Thüringen-Rundfahrt der Frauen

Von Ute Flamich

Zeulenroda-Triebes. Nahezu gähnende Leere herrschte auf dem Zeulenrodaer Marktplatz während sich die Radfahrerinnen der 27. Internationalen Thüringen-Rundfahrt der Frauen auf ihrer 118 Kilometer langen Etappe befanden.

Nichts los war auch bei Uwe Timpel und Peter Jahn-Ilig, die für den Ergometermarathon „Rundfahrtstädte aktiv“, der zum traditionellen Rahmenprogramm der Rundfahrt gehört, zuständig sind. Von ihnen war zu erfahren, dass in Zeulenroda-Triebes kein einziger aufs Ergometer gestiegen ist. Und dass, obwohl alle erradelten Kilometer wieder in Euro umgerechnet worden wären – und damit der Jugendfußball in Zeulenroda-

Triebes hätte unterstützt werden können. Doch weder Bürgermeister, noch Bürger und Fußballer waren dabei. So lässt sich

nur vermuten, dass die Jung-Fußballer eine zusätzliche Finanzspritze wohl nicht nötig haben. „Das keiner mitmacht, dass

hatten wir noch nie“, so Uwe Timpel, der die Schmöllner um so mehr loben konnte. Denn mit 357 Kilometern waren sie die Besten und stellten sogar einen neuen Rekord auf. Auf Platz zwei schafften es die Schleizer mit 327 Kilometern, dritter wurde Gera mit 274 erradelten Kilometern. Die Erfurter legten am Ende auf dem Ergometer 232 Kilometer zurück, die Gothaer 197 und die Saalfelder 68. Bei Zeulenroda-Triebes steht eine große runde Null.

Eine Null auf dem Ergometer, für „den tollen Rahmen“ zur sechsten Etappe sprach Moderator Patrick Janowski auf der Bühne auf dem Marktplatz aus. Der hatte sich mittlerweile gegen 13.30 Uhr gut gefüllt.

Unter den Gästen waren auch Hans-Jürgen und Heide Pietsch aus Gera, welche die Rundfahrt von Anfang an bis zum Ende verfolgt haben, wie Hans-Jürgen Pietsch erzählte. „Wir sind sehr interessiert an der Thüringen-Rundfahrt und waren zwar nicht jedes Jahr, aber schon des Öfteren dabei.“

Vor und nach der Ehrung der Rad-Amazonen auf der Bühne, unter anderem durch Bürgermeister Dieter Weinlich (parteilos), war es der Schalmeyenmusikzug (SMZ) Auma – Die Oldies, die für Stimmung und gute Musik sorgten. Unter den Gästen waren gestern Heike Taubert (SPD), Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit sowie Jörg Geibert (CDU), Innenminister von Thüringen. Mehr Fotos: www.otz.de



SMZ – Die Oldies spielten auf.

Foto: Ute Flamich

Beinprothese kein Hindernis beim Laufen

Helmut Philipp drei Stunden auf dem Platz

Zeulenroda-Triebes. Helmut Philipp aus Reichenbach trägt seit einem Unfall im Jahr 1981 eine Beinprothese. Mehr als 20 Jahre habe er eine schlechte Versorgung bekommen. Trotz allem bemüht er sich fit zu bleiben, hat vor etwa zehn Jahren – dank einer neuer Prothese – mit dem Laufen angefangen.

Am Sonnabend war Helmut Philipp beim dritten Zeulenrodaer Spendenlauf dabei und ist im Waldstadion eine um die andere Runde gelaufen. Ohne eine bestimmte Zeit im Kopf war es sein Ziel, insgesamt drei Stunden durchzuhalten. Das hat er geschafft. Doch so richtig glücklich wollte sich der Reichenbacher nicht zeigen. Vielmehr war er enttäuscht, dass kein anderer Mensch mit Behinderung das Interesse hatte, beim Spendenlauf dabei zu sein. „Ich hatte mir erhofft, dass es zu einem Gedankenaustausch kommt, dass ich hier Gleichgesinnte finde. Aber leider geht man im Osten überhaupt nicht auf das Thema ein. Das ist aus meinen Erfahrungen im Westen vollkommen anders“, sagte er. OTZ/flam



Helmut Philipp dreht seine Runden. Foto: Ute Flamich

Sommerfest in Anlage „Zur Schule“

Langenwetzendorf. Die Gartenanlage „Zur Schule“ in Langenwetzendorf feiert am Wochenende Sommerfest. Gestartet wird am Sonnabend um 15 Uhr. Neben Kinderunterhaltung mit Glücksrad und Malstraße wird es eine Schießbude, Musik und Tanz am Abend geben.

Die Kleingartenanlage ist im Ort unter dem Namen „Schulgarten“ besser bekannt. Das 90-jährige Jubiläum ist mit einem großen Fest Ende Juli des Jahres 2010 mit vielen Gästen gefeiert worden. OTZ